

DIE GEDANKEN SIND FREI

Frisch und fröhlich.

Aus Hessen.

1. Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten? Sie flie - hen vor -
2. Ich den - ke was ich will, und was mich be - glük - ket, doch al - les in der

bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein Mensch kann sie wis - sen, kein
Still, und wie es sich schik - ket. Mein Wunsch und Be - geh - ren kann

Jä - ger er - schie - ßen, es blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei.
niemand ver - weh - ren, es blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei.

3. Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen, sie tut mir allein am besten gefallen. Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine, mein Mädchen dabei: die Gedanken sind frei.

4. Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker, das alles sind rein vergebliche Werke; denn meine Gedanken zerreißen die Schranken und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.

5. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen. Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen und denken dabei: die Gedanken sind frei.